

WER IST INKA BB?

INKA BB versteht sich als ein Innovationsnetzwerk aus Wissenschaft und Praxis, das Veränderungen aktiv gestaltet. Als Vorbild und Partner will es Ergebnisse verbreiten und Lernprozesse initiieren. Hierfür bündeln wir die in der Region vorhandenen Kompetenzen von Forschungseinrichtungen, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaftsunternehmen und Verbänden.

Das Netzwerk arbeitet in Brandenburg mit einem landesweiten Fokus. Standort- und betriebsbezogene Maßnahmen sind vorwiegend in den Regionen Lausitz-Spreewald und Uckermark-Barnim sowie in der Metropole Berlin angesiedelt.

DIE ZIELE VON INKA BB

Das Ziel unserer Netzwerkpartner ist es, unter veränderten Klimabedingungen die Nachhaltigkeit der Land- und Wassernutzung in der Region zu sichern. Ebenso wollen wir ein angepasstes Gesundheitsmanagement fördern. Dazu ermitteln wir die Chancen und Risiken des künftigen Klimawandels und erproben Handlungsoptionen.

Uns zeichnet eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis aus. Akteure aus der Wirtschaft, Interessenverbände sowie politisch-administrative Entscheidungsträger werden in die Lage versetzt, innovative Anpassungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden. Durch langfristige Kooperationen wollen wir erreichen, dass unsere Projekte politisch unterstützt bzw. institutionell gesichert werden.

PARTNER IN INKA BB

Unsere Netzwerkpartner sind Forschungseinrichtungen, Interessenverbände und Wirtschaftsunternehmen sowie kommunale Verwaltungen und Landesbehörden aus Brandenburg und Berlin.



VERBUNDKOORDINATION

Dr. Andrea Knierim
Dr. Verena Toussaint
Institut für Sozioökonomie
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung
Eberswalder Str. 84, 15374 Müncheberg
Tel.: 033432 82-410
Fax: 033432 82-308
E-Mail: hschobert@zalf.de
www.inka-bb.de



Dieses Projekt wird gefördert vom:



INNOVATIONSNETZWERK KLIMAAANPASSUNG BRANDENBURG BERLIN





KLIMAWANDEL - BEI UNS?

Berlin und Brandenburg gelten als besonders empfindlich gegenüber künftigen Klimaänderungen. Temperaturanstieg und längere Trockenperioden sowie eine Zunahme von Wetterextremen zeichnen sich ab.

Bereits jetzt gibt es in Brandenburg vergleichsweise geringe Jahresniederschläge. Der hohe Gewässeranteil und die sandigen Böden mit ihrer geringen Wasserspeicherkapazität machen die Region auch in Zukunft anfällig.



Auch der Ballungsraum Berlin hat unter den Auswirkungen des Klimawandels zu leiden. So heizt sich die Stadt während der Hitzeperioden möglicherweise auf. Außerdem kann sich die Qualität der städtischen Gewässer durch Starkregenereignisse kurzfristig verschlechtern.

UNSERE THEMEN UND PROJEKTE

Zentrale Themen von INKA BB sind neue Strategien für Landnutzung und Wassermanagement.

Im Bereich *Landnutzung* geht es darum, mögliche negative Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Landbewirtschaftung zu mildern. Zudem wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit in Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau sichern.

Für den behördlichen Naturschutz und im Tourismusbereich ermitteln wir Lösungen für neue Herausforderungen und erproben Innovationen.

Die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Nutzungen der Landschaft unter veränderten Klimabedingungen sind Thema einer Kooperation mit der Regionalplanung.



Gesundheitliche Aspekte des Klimawandels berücksichtigen wir durch die Erprobung eines Warnsystems vor Hitzeperioden, zunächst für Risikopatienten in Berlin.



Im Vordergrund des *Wassermanagements* steht die Entwicklung von Anpassungsoptionen auf lokaler und regionaler Ebene. Neben der Ausrichtung auf die Verbesserung der Wasserverfügbarkeit schlagen wir auch Konzepte zur Regulation des Wasserbedarfs vor sowie institutionelle und technologische Steuerungsmechanismen für einen klimaangepassten Umgang mit Wasser.

Die inhaltlichen Arbeiten in den Projekten werden bei der langfristigen Strategieentwicklung, der Verbreitung der Ergebnisse und auch im Bereich Weiterbildung methodisch unterstützt.

Ein regionales Klimakataster stellt die gemeinsame Datenbasis zur Verfügung, wodurch die Auswirkungen des Klimawandels und die Verwundbarkeit regional abgeschätzt werden können.

PROJEKTLAUFZEIT
05/2009 - 04/2014